

Neubau soll „Deutsches Haus“ ersetzen

Architekturbüro plant eine Lösung mit neun Wohnungen und einen Geschäftsbereich

Obernkirchen. Nach dem Teilabriss des „Deutschen Hauses“ hat die Öffentlichkeit gespannt darauf gewartet, wie es dort weiter geht. Die jüngste Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt (ASU) brachte jetzt einiges an Klarheit: Das restliche Gebäude soll möglichst bald abgerissen werden. Der Neubau wird neun Wohnungen und zur Straße hin ein Ladengeschäft enthalten, was die ASU-Mitglieder begrüßten.

Architekt Wolfgang Hein informierte als Vertreter des mit der Planung beauftragten Ateliers für Architektur und Design den Ausschuss darüber, wie die 21 Meter breite Baulücke in der Langen Straße geschlossen werden soll. Eine wichtige Voraussetzung für die Umsetzung ist die Änderung des bestehenden Bebauungsplanes „Hinter dem Graben“, der eine zweigeschossige Bauweise vorschreibt. Hein wies darauf hin, dass im Umfeld des „Deutschen Hauses“ dreigeschossig gebaut worden ist. Die Planer möchten den Neubau auf die gleiche Länge bringen wie das nördlich davon liegende Gebäude, und zwar in der Form eines etwa 30 Meter langen und sieben Meter breiten Flügels.

Die vorhandene Grünzone soll erweitert und an den Landschaftspark des Brockmannschen Gartens und des Zeruhn-Gartens angeglichen werden.

Der besondere Standortvorteil für die geplanten Wohnungen liegt in der unmittelbaren Nähe zu diesem Grüngürtel mit dem weiten Blick in das Schaumburger Land. Die Frontansicht des Neubaus soll den einheitlichen Gesamteindruck dieses Bereiches an der Langen Straße erhalten und ergänzen. Auch die Kombination zwischen Walmdach und Pultdach entspricht diesem Ziel.

Die Befürchtung, dass angesichts der derzeitigen Marktsituation der Bau von Wohnungen eine weniger lohnende Investition sein könne, zerstreute Wolfgang Hein im Ausschuss mit der Feststellung, dass es bereits jetzt reichlich Anfragen von Interessenten gebe.

Wenn die ins Auge gefasste städtebauliche Lösung einschließlich der Errichtung eines Ladengeschäftes die Zustimmung der für die Bauleitplanung zuständigen Stellen findet, soll nach dem Abriss ohne großen Zeitverlust mit den Baumaßnahmen begonnen werden.

Bezugsfertig wird der Neubau dann voraussichtlich aber erst im Frühjahr 2007 sein. sig